

Nächste Schlosskonzerte

18. September 2022 **Simply Quartet**
6. November 2022 **Klavierabend mit Luis Castellanos**
12. Februar 2023 **Die Singphoniker**
12. März 2023 **Trio con Brio**
23. April 2023 **Lea & Esther Birringer (Violine & Klavier)**
21. Mai 2023 **Klavierquartett „plus“**

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

Telefon 02461 - 53360 (Dr. Rudolf Weitz)

E-Mail info@schlosskonzerte-juelich.de

Konto IBAN: DE10395501100000369306 • BIC: SDUEDE33XXX

Ausführliche Informationen zu den Konzerten und Ensembles finden Sie immer aktuell auf unserer Website

www.schlosskonzerte-juelich.de

Vielen Dank! ... für die freundliche Unterstützung

Hans Lamers-Stiftung

indeland

SWJÜLICH
Energie für Ihr Leben

FÜRST
HÖRGERÄTE



Jülicher Gebäudereinigung
Michael Tollhausen e.K.



Jülicher Schlosskonzerte e.V.

In Kooperation mit dem Museum Zitadelle und dem Kulturbüro der Stadt Jülich.

Unsere Jugendarbeit wird von der Armbrust-Schützenbruderschaft St. Antonii et Sebastiani Jülich unterstützt.



Nel Dolce – Tierisch Barock 22. Mai 2022

Tierisch Barock – das doppeldeutige titelgebende Wortspiel hält Wort: Eine Musik voller Tierstimmen und damit voller barocker Ästhetik und Faszination.

Nel Dolce nähert sich dem Themenfeld »Mensch Tier und Musik« durch eine facettenreiche Auswahl an ausgelassenen und humorvollen Kompositionen des Früh- und Hochbarock, die möglichst unterschiedliche Wege der musikalischen Beschäftigung mit der Tierwelt aufzeigen. Und da begegnen die Musiker zahlreichen Tieren, z.B. einem Pelikan, Hühnern, Wachteln, hinkenden Pferdchen, einer Schildkröte, einer Tarantel...

Seien Sie gefasst auf ein musikalisches Erlebnis voller Spaß und Überraschungen!

Das besondere Anliegen des Ensembles, die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in der heutigen Zeit wieder lebendig werden zu lassen, äußert sich sowohl in der Interpretation der Werke als auch in innovativen Aufführungskonzepten.



Natalia Spehl
Cembalo

Stephanie Buyken
Blockflöte, Gesang

Olga Piskorz
Violine

Harm Meiners
Violoncello

Tierisch Barock – Ein frühlingshafter Streifzug durch die Tierwelt

- Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759) Triosonate in F-Dur für Blockflöte, Violine und Basso continuo
- Samuel Howard** (1710 - 1782) Bühnenmusik aus der Harlequinade Amorous Goddess
- Nicola Matteis** (1670 - 1714) aus Second Book of Aire's in 3 Parts: Pavana Armoniosa Il Russignolo (Die Nachtigall)
- Thomas Morley** (1558 - 1602) Springtime manleth every bouch Madrigal zu vier Stimmen
- Marco Uccellini** (ca. 1603 - 1680) aus Sonate, arie et correnti, Op. 3 Aria Nona L'Emenfrodito – Maritati insieme la Gallina, e 'l Cucco fanno un bel concerto (Die Hochzeit der Henne und des Kuckucks) Sonata Duodecima Sopra Iste Confessor in Canone La Tartaruca (Die Schildkröte) Sonata Quartadecima La Tarantola (Die Tarantel)
- Giovanni B. Buonamente** (ca. 1595 - 1642) aus Il quarto Libro de varie sonate Sonata decima sopra Cavaletto zoppo (Das lahme Pferdchen)
- Tarquinio Merula** (1595 - 1665) aus Canzoni overo Sonate concertate per chiesa e camera, Libro 3, Op. 12 Canzona prima La Gallina (Die Henne)
-
- Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759) aus Neun deutschen Arien für Sopran, Violine und Basso continuo Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen, HWV 203
- William Williams** (1675 - 1701) Sonata in Imitation of Birds Adagio Allegro Grave Allegro
- Thomas Morley** (1557 - 1602) Now ist the month of maying Madrigal zu vier Stimmen
- Nicola Matteis** (1670 - 1714) aus Ayres for the violin – the third part Preludio (prestissimo) Sarabanda (adagio) Vivace Gavotta (prestissimo)

Zu den Interpreten

Die Blockflötistin und Sopranistin **Stephanie Buyken** studierte von 1998 bis 2003 Germanistik und Schulmusik in Köln, woran sich ein Blockflötenstudium anschloss, das sie 2004 mit Diplom beendete. Sie nahm an diversen Meisterkursen teil. Als Solistin konzertierte sie mit verschiedenen Orchestern. Ihre weitere künstlerische Gesangsausbildung erhielt sie von 2004 bis 2006 bei Barbara Schlick (Wuppertal), vertieft durch Studien in Paris bei Isabelle Guillaud und derzeit bei Michaela Krämer (Düsseldorf). Auch als Sopranistin entfaltet sie eine rege Konzerttätigkeit. Dabei hat sie sich ein breites Repertoire erarbeitet, dessen Schwerpunkte in den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik liegen.

Olga Piskorz besuchte ab sieben Jahren die Musikschule in Legnica, die sie 2008 abschloss. Im Juni 2011 beendete sie ihr Bachelor-Studium mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik in Poznan (Polen). Bereits in jungen Jahren wurde sie Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Im Jahr 2009 begann sie sich für die Alte Musik zu interessieren – seit Oktober 2011 studierte sie im Rahmen eines DAAD-Stipendiums Barockvioline an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Im Februar 2014 bestand sie dort ihre Master- Abschlussprüfung mit Auszeichnung. 2011 wurde Olga Piskorz Mitglied des Kölner Barock-Ensembles Nel Dolce. Sie spielt außerdem zahlreiche Konzerte mit deutschen und internationalen Ensembles. Daneben übt sie auch pädagogische Tätigkeiten aus.

Harm Meiners studierte Violoncello an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und absolvierte 2004 seine künstlerische Diplomprüfung. Ergänzend besuchte er zahlreiche Meisterkurse. Während des Studiums begann er sich für die historischen Spielweisen des Violoncellos zu interessieren. Mit dem Ensemble Nel Dolce legte er 2010 sein Konzertexamen ab.

Seine vielfältige Konzerttätigkeit mit dem Schwerpunkt Kammermusik führte ihn zu zahlreichen Festivals und in bekannte Konzertsäle. Er konzertierte mit renommierten Künstlern und war an diversen CD-Einspielungen sowie an Rundfunkaufnahmen von WDR, SWR und DLF beteiligt. Mit dem Ensemble Nel Dolce spielte Harm Meiners drei CDs ein. Von 2005 bis 2015 erfüllte er einen Lehrauftrag für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Natalia Spehl entdeckte zu Studienbeginn an der Musikakademie in Poznan das Cembalo und die Welt der Barockmusik für sich. Sie wechselte zu weiteren künstlerischen Studien nach Wrocław, London und Köln mit Abschluss Konzertexamen um sich intensiv mit diesem Instrument zu beschäftigen. Natalia Spehl hat zahlreiche Konzerte und CD-Aufnahmen mit auf Alte Musik spezialisierten Ensembles gemacht. Sie gilt in der Szene als Spezialistin für Solo- und Kammermusik auf dem Gebiet der Alten Musik. Zur Zeit unterrichtet sie und begleitet an der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl und der Musikschule Rhein-Kreis Neuss. Als Korrepetitorin arbeitet sie mit vielen Musikschulen, Kursen für Alte Musik und Wettbewerben (Deutsche Musikwettbewerb, Jugend Musiziert) zusammen.